

Veranstalter

Kooperationsveranstaltung der BARMER GEK und des Zentrums für Sozialpolitik (ZeS) der Universität Bremen

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Gerd Glaeske
Zentrum für Sozialpolitik (ZeS) der Universität Bremen

Tagungsorganisation:

Cornelia Trittin, M.A.
Zentrum für Sozialpolitik (ZeS)
der Universität Bremen
UNICOM-Gebäude
Mary-Somerville-Str. 5
28359 Bremen

Tel. 0421/218-58560 oder -58558
Fax 0421/218-58617
c.trittin@zes.uni-bremen.de oder
buero_glaeske@zes.uni-bremen.de

Anmeldung:

Wir bitten um schriftliche Anmeldung bis zum 30.5.2012 mit der beiliegenden Karte, per Fax oder E-Mail.

› Eine Tagungsgebühr wird nicht erhoben.

Tagungsort

Hotel Aquino
Tagungszentrum
Katholische Akademie
Hannoversche Straße 5b
10115 Berlin

Tel. 030/28486-0
Fax 030/28486-10
info@hotel-aquino.de

Wie Sie die Tagungsstätte erreichen:

- Haltestelle „Oranienburger Tor“
- mit der U-Bahn U6
 - mit den Straßenbahnen M1 und M6
 - mit der S-Bahn bis „Bahnhof Friedrichstraße“, dann Weiterfahrt mit der U-Bahn U6, Richtung Alt-Tegel
 - ab Hbf mit dem Bus 142 „Haltestelle Philippstraße“

Patientenorientierung und demografischer Wandel

Überfordern Multimorbidität und „Chronic Care“ die Versorgung?

Medizinkongress der BARMER GEK und des Zentrums für Sozialpolitik (ZeS) der Universität Bremen

› 19. Juni 2012
Katholische Akademie, Berlin



Patientenorientierung und demografischer Wandel

Überfordern Multimorbidität und „Chronic Care“ die Versorgung?

Der demografische Wandel hat erhebliche Folgen für die medizinische Versorgung und für unser Gesundheitswesen. Zur Sicherstellung einer angemessenen Patientenorientierung sind eine Reihe von Maßnahmen notwendig. Dazu gehören:

- Förderung der Forschung im Bereich der Multimorbidität und der chronischen Erkrankungen, auch im Rahmen der Versorgungsforschung
- Verbesserung der medizinischen und pharmakologischen Behandlung
- Entwicklung von koordinierten und populationsbezogenen Versorgungsmodellen bei verstärkter Einbindung von Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen.

Im Mittelpunkt des Medizinkongresses steht die Verbesserung der medizinischen Versorgung von Patientinnen und Patienten, die von Multimorbidität und chronischen Erkrankungen betroffen sind. Notwendig ist ein Umdenken bei der Behandlung dieser Personengruppen. Benötigt werden zudem koordinierte und populationsbezogene Versorgungskonzepte. Dazu sind Analysen der derzeitigen Behandlungssituation ebenso notwendig wie Prognosen über den Bedarf der Zukunft.

Der Kongress will einen maßgeblichen Beitrag für eine künftig verbesserte Patientenorientierung leisten – damit auch in Zeiten des demografischen Wandels eine hohe Qualität der medizinischen Versorgung sichergestellt werden kann. Wir laden Sie herzlich ein, mit uns über dieses Thema zu diskutieren.

- **Dr. Christoph Straub**
Vorstandsvorsitzender der BARMER GEK
- **Dr. Rolf-Ulrich Schlenker**
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der BARMER GEK
- **Prof. Dr. Gerd Glaeske**
Zentrum für Sozialpolitik (ZeS) der Universität Bremen

Programm 19. Juni 2012

➤ Begrüßung und Eröffnung Prof. Dr. Gerd Glaeske, Zentrum für Sozialpolitik (ZeS) der Universität Bremen	10.30–10.45 Uhr
➤ Demografischer Wandel – nur eine Finanzierungsfrage? Strategien der BARMER GEK für die zukünftige Versorgung Dr. Christoph Straub, Vorstandsvorsitzender der BARMER GEK	10.45–11.15 Uhr
➤ Demografischer Wandel und veränderte Morbidität: Szenarien künftiger Entwicklungen im Lichte aktueller Daten Prof. Dr. Bärbel-Maria Kurth, Direktorin der Abteilung für Epidemiologie und Gesundheitsberichterstattung des Robert Koch-Instituts, Berlin	11.15–11.45 Uhr
➤ Akutmedizin gut, Betreuung chronisch Kranker mangelhaft. Wege zu echter Patientenorientierung und einer „Abkehr vom Dringlichen“ Prof. Dr. Ferdinand M. Gerlach, MPH, Direktor des Instituts für Allgemeinmedizin der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main, Stellvertretender Vorsitzender des Sachverständigenrates zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen	11.45–12.15 Uhr
Mittagspause	12.15–13.15 Uhr
➤ Professionenmix – wirksames Rezept für mehr Patientenorientierung in der Versorgung? Über die Notwendigkeit der Bildung multiprofessioneller Teams Prof. Dr. Adelheid Kuhlmei, Direktorin des Instituts für Medizinische Soziologie, Charité – Universitätsmedizin Berlin	13.15–13.45 Uhr
➤ Können wir Patientenorientierung auch messen? Kriterien für die Akzeptanz und den Nutzen neuer Kooperationsformen Prof. Dr. Thomas Kohlmann, Leiter der Abteilung Methoden der Community Medicine, Institut für Community Medicine, Medizinische Fakultät der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald	13.45–14.15 Uhr
➤ Transparenz für eine bessere Versorgung – die Versorgungsforschung der BARMER GEK Dr. Rolf-Ulrich Schlenker, Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der BARMER GEK	14.15–14.45 Uhr
➤ Kann die Versorgungsforschung zu mehr Patientenorientierung führen? Neue Evaluationskultur und Politikfolgenforschung in unserem Gesundheitssystem Prof. Dr. Gerd Glaeske, Zentrum für Sozialpolitik (ZeS) der Universität Bremen	14.45–15.15 Uhr
➤ Moderation der Tagung Burkhard Plemper	
Die Vorträge dauern jeweils 20 Minuten. Gelegenheit zur Diskussion besteht im Anschluss an jeden Vortrag.	